



Digitale Signatur auf dem Weg zur Einfachheit

Digitale Signatur auf dem Weg zur Einfachheit

Wien – Die Verbreitung der digitalen Signatur, mit der etwa amtliche Dokumente oder E-Rechnungen rechtsverbindlich online unterschrieben werden können, schleppte sich viele Jahre mühsam voran – nicht zuletzt wegen der aufwändigen Registrierungsprozedur und dem für den Einsatz der damit verbundenen Bürgerkarte erforderlichen Lesegerät.

Die Einführung der Handy-Signatur im Vorjahr machte das Ganze schon etwas weniger schwerfällig. Ab sofort erfolgt der Freischaltungsprozess automatisiert und soll so nach Vorstellung von Roland Ledinger vom Bundeskanzleramt der elektronischen Unterschrift endlich zum Durchbruch verhelfen.

Voraussetzung dafür sind ein angemeldetes Mobiltelefon sowie ein Online-Banking-Zugang. Als Erstes muss sich der Nutzer mit seiner Handynummer und Bankverbindung auf *sendestation.at* registrieren und die Gebühr von 1,96 Euro online überweisen. Nach Erhalt eines (analogen) Schreibens per Post bekommt der Nutzer eine SMS mit Freischalt-PIN, der in die Applikation eingetippt werden muss.

Danach können Privatpersonen wie Wirtschaftstreibende Dokumente direkt mit der Verwaltung online austauschen, sich zum Beispiel einen Strafregisterauszug besorgen oder mittels signifiziertem PDF einen Vertrag mit eigenhändiger (virtueller) Unterschrift eingehen oder rechtsverbindlich kündigen. (kat)